

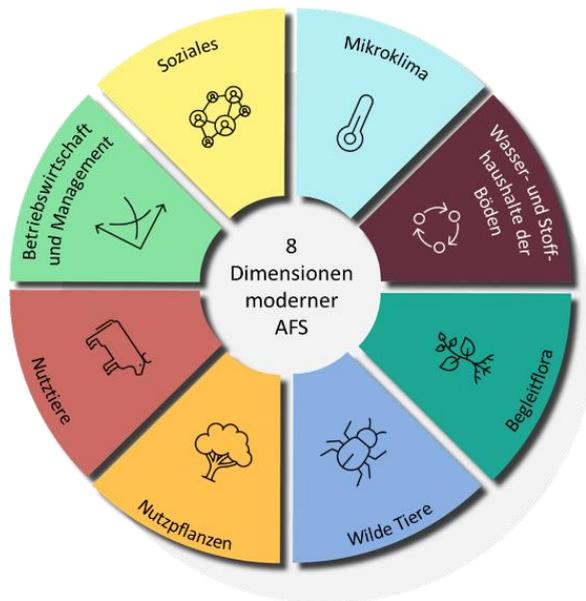
Gemeinsam forschen!

Wir haben zusammen mit Vertreter*innen aus Zivilgesellschaft, Landwirtschaft und anderen Fachinstituten einen praxisnahen Methodenkatalog entwickelt, welcher allen Beteiligten als Leitfaden für die Forschung in unserem Projekt dienen soll. Er beinhaltet neben dem theoretischen Hintergrund die gemeinsam entwickelten, kostengünstigen und leicht verständlichen Methoden zur Langzeit-Erforschung der modernen Agroforstsysteme in Deutschland.

Der Methodenkatalog kann kostenlos auf unserer Website heruntergeladen werden:

<http://agroforst-monitoring.de/methodenkatalog/>

Durch diese Methoden erforschen wir die Wirkungen von Gehölzen in der landwirtschaftlichen Praxis. Die ehrenamtlichen Lokalgruppen (z.B. Privatpersonen, Schulklassen, Vereinsgruppen) sind dabei maßgeblich an der Datenerhebung im Feld beteiligt und arbeiten mit uns Studierenden eng zusammen. Im Fokus der gemeinsamen Forschung stehen die acht Dimensionen, in denen wir Agroforstsysteme betrachten, untersuchen und verstehen möchten.



„In diesen 8 Dimensionen lassen sich Agroforst-Ökosysteme (AFS) beschreiben, untersuchen und bewerten“

agroforst-monitoring ist ein studentisches Projekt, welches an der Universität Münster initiiert wurde und mit vielen weiteren Forschungseinrichtungen zusammengearbeitet. Unsere Initiative für Landwirtschaftlichen Wissensaustausch verbindet mehrere Studiengänge, Fachrichtungen und Schwerpunkte. Dieser Zusammenschluss ist als überregionale Vernetzung von Studierenden zu verstehen, die alle das Interesse und der Wunsch vereint dieses Projekt mitzugestalten, z.B. im Rahmen ihrer eigenen Abschlussarbeiten oder Forschungsprojekte.

Schaut gerne auf unserer Website vorbei, dort gibt es viel zu entdecken:

<http://agroforst-monitoring.de/>

Bei Fragen meldet Euch gerne per Mail bei uns:

agroforst-monitoring@posteo.de

Texte: Julia Binder und Thomas Middelanis
Grafiken: Teelke Meyenburg und Laura Obst
Layout: Teelke Meyenburg

Gefördert von

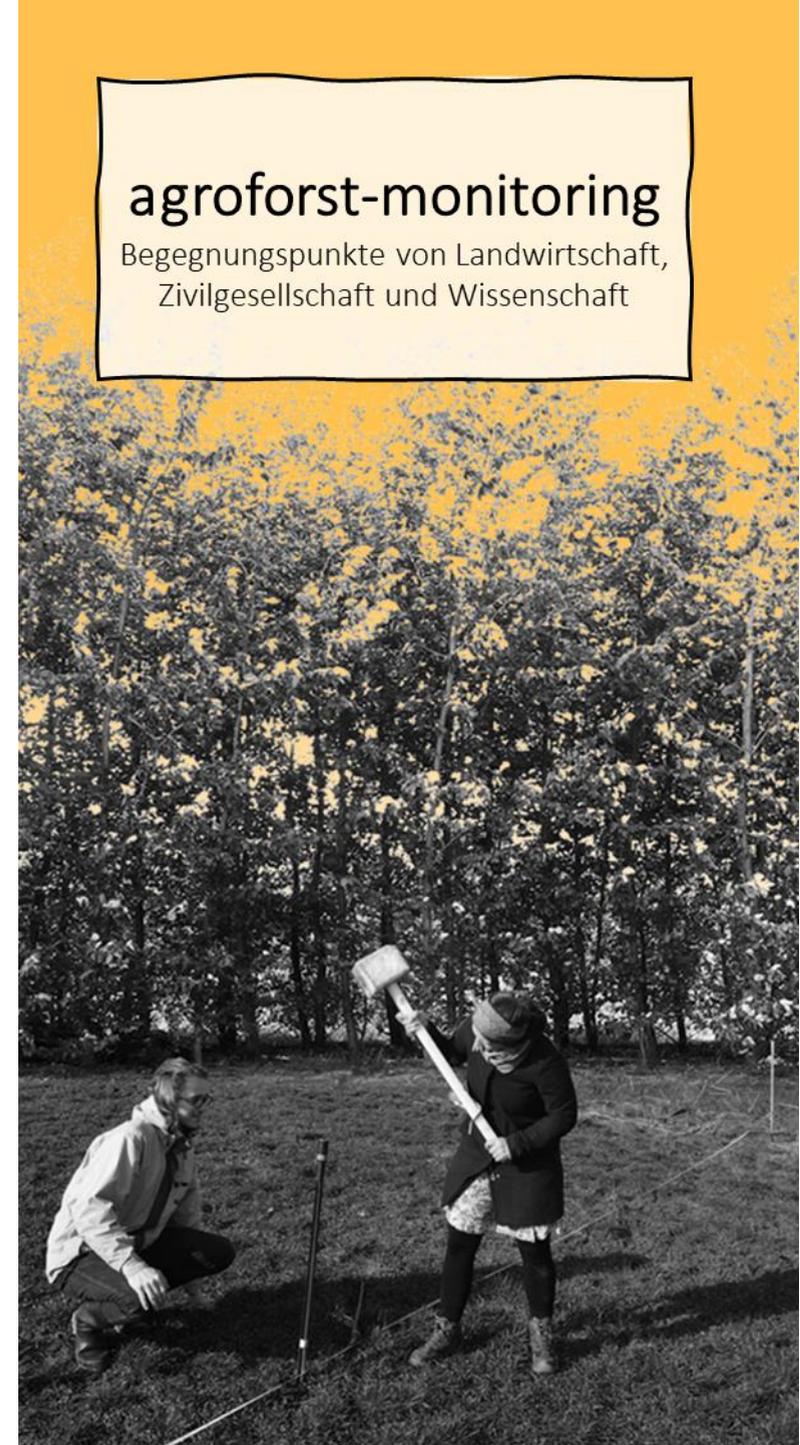


In Kooperation mit



agroforst-monitoring

Begegnungspunkte von Landwirtschaft, Zivilgesellschaft und Wissenschaft



Das bürgerwissenschaftliche Projekt zur Langzeit-Erforschung moderner Agroforst-Ökosysteme

Wissenschaft bedeutet Kooperation

Unter diesem Motto soll die aufblühende Agroforstwirtschaft zukünftig begleitet werden.



Was ist Agroforst?

Die Agroforstwirtschaft kombiniert Äcker, Wiesen oder Weiden mit Bäumen und Hecken. Die Gehölze werden Teil des landwirtschaftlichen Betriebes und beeinflussen ihre Umwelt. Die Motivation zur Anlage von Agroforstsystemen reicht vom Brechen des Windes, über zusätzlichen Schatten für die Nutztiere bis hin zur Ernte von weiteren Lebensmitteln und Holz. Zudem erhoffen sich viele gesellschaftliche Akteur*innen von der Agroforstwirtschaft, dass sie Humusgehalte und die Artenvielfalt zunehmen lässt. Die Wechselwirkungen rund um die Baumreihen sind vielschichtig und je nach Ausgestaltung des Agroforstsystems unterschiedlich. Unser Forschungsprojekt setzt hier mit den folgenden Leitfragen an:

Kann die Umstellung auf Agroforstwirtschaft auch in der Praxis die hohen Erwartungen in Bezug auf Klima- und Bodenschutz sowie den Erhalt der Biodiversität halten?

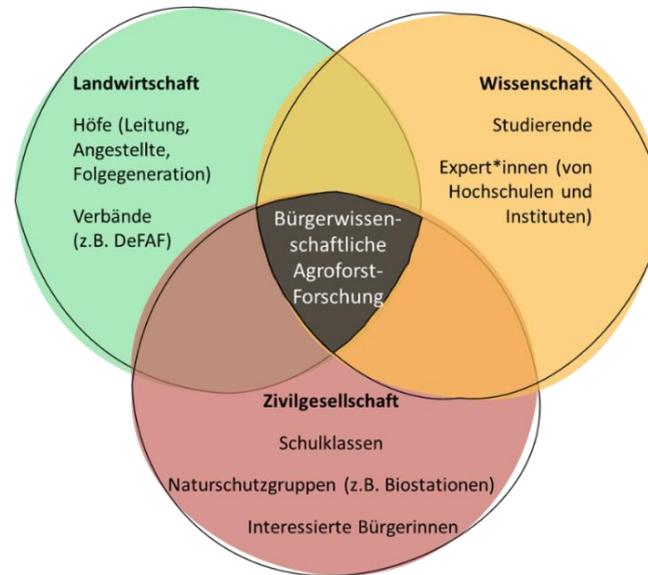
Wie verändern sich die neu etablierten Flächen mit der Zeit?

*Wie können wir als Gesellschaft Veränderungen in der Agrarlandschaft sowie den Einsatz der Landwirt*innen für eine nachhaltige Entwicklung wahrnehmen?*

agroforst-monitoring für den Landwirtschaftlichen Wissensaustausch

Ausgangspunkt unseres Forschungsprojektes ist der Wunsch, Begegnungspunkte zu schaffen. So erreichte uns zu Beginn des Projekts die Nachfrage von Landwirt*innen, die eine Hoffnung stiftende Form von Landwirtschaft ausprobieren. Sie fragten nach wissenschaftlichen Untersuchungen über die einsetzenden ökologischen Entwicklungen auf ihren Anbauflächen.

Als Initiative für Landwirtschaftlichen Wissensaustausch möchten wir uns für aufrichtige Kooperationen und eine unvoreingenommene Debattenkultur im Spannungsfeld zwischen Landwirtschaft und Ökologie einsetzen. Die Erforschung von Agroforstsystemen ist unser gemeinsamer Anknüpfungspunkt:



„Unser bürgerwissenschaftliches Projekt soll verschiedene gesellschaftliche Gruppen zusammenbringen.“

Was ist das Ziel der Forschung?

Wir möchten die vielfältigen ökologischen Veränderungen in modernen Agroforstsystemen untersuchen. Um diese auf vielen Höfen und über ganz Deutschlands verteilt erfassen zu können, ist die Unterstützung durch interessiert Menschen vor Ort zwingend notwendig. Dazu verfolgen wir einen umfassenden Ansatz zur Langzeit-Erforschung dieser Systeme, angepasst an die Bedürfnisse und Schwerpunkte der Landwirt*innen und ihrer Nachbarschaft.

Was machen Bürgerwissenschaftler*innen?

Mitdenken. Mitgestalten. Mitbestimmen.

In der Bürgerwissenschaft (engl. Citizen Science) geht es um die konsequente Einbindung und Beteiligung von interessierten Ehrenamtlichen in der Forschung. Auf fachliche Vorkenntnisse wird dabei eingegangen, jedoch sind sie keine Voraussetzung für das Mitwirken. Durch eigene Erfahrungen und praxisnahen Überlegungen können Bürgerwissenschaftler*innen aktuelle gesellschaftliche Erkenntnisprozesse von Beginn an mitgestalten und bereichern.



Um praxisferne Versuche zu vermeiden und aktuelle Fragestellungen aus der Praxis gemeinsam mit den Menschen vor Ort aufzugreifen, möchten wir den offenen Austausch pflegen. Dies gelingt nur durch eine **wertschätzende Zusammenarbeit zwischen Vertreter*innen aus Landwirtschaft, Zivilgesellschaft und Wissenschaft.**